

120. 99

WIENER HAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
25. Jahrg. Wien, Montag, 15. März 1915. Nr. 99.

Zur Ausspeisung. In den von der Fürsorgezentralstelle im Rathaus errichteten Speisestellen wurden am 12. d.M. 46.780 Portionen, d.h. ist um 280 mehr als an demselben Tage der Vorwoche verabreicht.

Das Bürgermeister-Ehnenpaar beim Wehrmann in Eisen. Über Einladung der Frau Bürgermeister Berta Weiskirchner versammelten sich am Sonntag nachmittags die Damen der Frauenhilfeaktion im Kriege vor dem Wehrmann in Eisen am Schwarzenbergplatze um korporativ Nägel in den Ritter einzuschlagen. Trotz des wenig einladenden Wetters waren dem Rufe der Frau Bürgermeister mehrere Hundert Damen aus allen Bezirken Wiens gefolgt. Frau Berta Weiskirchner, welche mit ihrem Gemahl Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien, wurde beim Militär-Kasino von den leitenden Persönlichkeiten des Witwen- und Waisenhilfsfonds für die gesamte bewaffnete Macht empfangen und zwar von der Präsidentin Gräfin Nandine Berchtold, der Vizepräsidentin Prinzessin Irma Lobkowitz-Palfy, dem Vizepräsidenten Oberst Prinz August Lobkowitz ^{und} dem Vorstand der Zentralkanzlei Oberleutnant Fritz Spitzer. Auch die Prinzessin Paula Lobkowitz-Schönborn und Fürst Karl Trauttmansdorff hatten sich eingefunden. Weiters war Obermagistratsrat Dr. Dont und Polizei-Oberkommissär Fauber erschienen. Von dem Damen-Beirat der Frauen-Hilfeaktion, dem sogenannten Siebzehner-Komitee waren anwesend: Frau Hanny Brentano, Frau Toni Colbert, Frau Dr. Burjan, Frau Freund-Markus, Frau Sofie Gutmann, Frau Marianne Haidwob, Frau Josefine Kurzbauer, Frau Elvira Rott, Frau Hertha von Sprung, Fräulein Dr. Alma Seitz, und Frau Gräfin Gerda Walterskirchen. Als die Damen versammelt waren, hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner vor dem Wehrmann in Eisen folgende Ansprache an die Anwesenden: So wie der eiserne Rathausmann vom Jahre des Bürgerjlastes über die Stadtblickt, als ein Schutz und Hort für die freie Gemeinde, so hat das Komitee des Witwen- und Waisenhilfsfonds hier auf diesem Platze ein neues Wahrzeichen geschaffen, das kommenden Geschlechtern überliefert werden soll, als ein Symbol der steten Hilfsbereitschaft der Wiener und insbesondere der Wiener Frauen. Jeder Nagel soll eine Träne trocknen und es ist mir als Bürgermeister eine wahre Freude zu konstatieren, wie die Wiener Frauen die seit Monaten im edelsten Dienste der Caritas unermüdet arbeiten, auch hier wieder sich zusammengefunden haben, um die Not und das Elend von Witwen und Waisen zu lindern. Der Lindenholzman aber soll ein eisernes Kleid tragen zum steten Gedenken an eine eisernen Zeit.

Prinz August Lobkowitz erwiderte: Im Namen des Präsidiums des Witwen- und Waisen-Hilfsfonds erlaube ich mir Eure Exzellenz und die mit Ihnen zahlreich erschienenen Frauen Wiens aufs herzlichste zu begrüßen. Wie überall, so sind Sie auch hier einem Zuge des goldenen Wiener Herzens folgend, erschienen, um zur Linderung der Not der Hinterbliebenen unserer für Kaiser und Vaterland gefallenen Helden beizutragen. Empfangen Sie hierfür unseren herzlichsten Dank.

Frau Berta Weiskirchner richtete nunmehr folgende Worte an die Versammlung: Ich danke Ihnen, meine Damen, herzlichst, daß Sie heute so zahlreich gekommen sind. Wir haben in ^{den} sieben Monaten dieser Kriegszeit schon so viel Tränen getrocknet, daß wenn wir sie alle in Perlen verwandeln könnten und ein Kleid daraus formen würden, dieser Wehrmann das schönste und kostbarste Kleid erhalten möchte, welches je ein menschliches Auge gesehen. Ich bitte Sie nunmehr die Nägel in den Ritter einzuschlagen.

Dieser Bitte folgten nun alle anwesenden Damen, womit die kleine Feier ihr Ende erreicht hatte.

Wiener im Tiroler Kaiserjäger-Regiment. Der Kommandant des 2. Tiroler Kaiserjäger-Regimentes Oberst Freih. v. Schleinitz sendete folgende Feldpostkarte an den Bürgermeister: Die seit kurzer Zeit in den Reihen des Regimentes stehenden Wiener Kinder haben am 18. d.M. (Februar) ihre Feuertaufe erhalten. Es freut mich Euer Exzellenz mitteilen zu können, daß sie in den besonders schwierigen Kämpfen am 18. und 19. d.M. denselben hervorragenden Mut, dieselbe Standhaftigkeit und Todesverachtung gezeigt haben, wie meine braven Tiroler. Wir Kaiserjäger sind stolz auf unsere jungen Wiener. Mit besonderer Hochachtung etc.

Die erste Woche der Waisen-Glücksnagel-Aktion. Der Erfolg der Waisen-Glücksnagel-Aktion war bisher ein über alles Erwartetes guter. Man sieht elegante Damen und Herren mit dem Glücksnagel geschmückt, im Salon und auf der Straße. Im Aktionslokale des Trattnerhofes, Ecke Goldschmidgasse, entwickelt sich reger Verkehr. Alle Schichten der Bevölkerung wetteifern, ihren Tribut durch Ankauf wenigstens eines Glücksnagels dem Waisen-Hilfswerke für die Kriegswaisen zu bringen. Die Komiteedamen walteten mit besonderer Hingebung ihres Amtes im Verkaufelocale, in welchem Freitag, den 12. der größte Rekord durch die Damen ~~Sektionschef~~ Frau Sektionschef Sophie Jarzebecki, Hofchauspielerin Frau Lotte Witt, Frau General Bellmond und Frau Oberintendant Hedwig Meixner erreicht wurde, indem in 2 Stunden von 10 bis 12 Uhr 1300 Kronen vereinnahmt wurden. Auch im Gesellschaftskreis wird von den Damen mit Erfolg für den Waisen-Glücks-

nagel gewirbt und am den Rekord von 1000 Nägel innerhalb einer Woche hat Frau Jenny von Glaser aufgestellt.

Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder. In der am letzten Samstag unter dem Vorsitze des Präsidenten Bürgermeister Dr. Weiskirchner stattgehabten Verwaltungsausschusssitzung machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß der am 25. Dezember 1914 verstorbene Realitätenbesitzer Karl Uehlein dem Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder ohne Unterschied der Konfession und Nationalität einen Betrag von 40.000 K vermacht habe, wovon für die armen Schulkinder des 14. Bezirkes 15.000 K, für jene des 10., 11., 16. und 20. Bezirkes je 5000 K, endlich die restlichen 5000 K nach dem Ermessen des Vereines für die armen Schulkinder der übrigen Bezirke zu verwenden sind. Die bezügliche Verhandlung ist bei der Verlassenschaftsbehörde noch anhängig. Der Zentralverein hat die ihm ~~zugehörigen~~ gehörigen Zentralschulküchen im 2. Bezirk Schönbrunn 2 und 10. Bezirk Quellenstraße 54 für die Zwecke der allgemeinen Ausspeisungsaktion zur Verfügung gestellt, dergleichen die Geräte des Vereines in einzelnen Ausspeisestellen. Der Verein arbeitet an seiner weiteren Ausgestaltung, um alle bedürftigen Schulkinder beköstigen zu können und so dem von ihm angestrebten Ziele immer näher zu kommen, daß es in Wien keine hungernden Schulkinder mehr geben soll. Aus diesem Grunde wird im nächsten Jahre die Ausspeisung, die dormalen mit Rücksicht auf die allgemeine Ausspeisungsaktion anderen Organisationen zeitweilig überlassen wurde, mit aller Kraft wieder aufgenommen werden. In Gewärtigung dieser Aufgabe wendet sich der Verein daher an das goldene Wiener Herz und stellt an alle die Bitte, die Bestrebungen des Vereines durch Beitritt (Mitgliedsbeitrag 4 K) oder durch Spenden zum Postsparkassenkonte 39399 zu fördern.

Bildankauf. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer den Ankauf des Oelgemäldes „Mülkerhof“ für die städt. Sammlungen vom Maler Franz X. Patek.